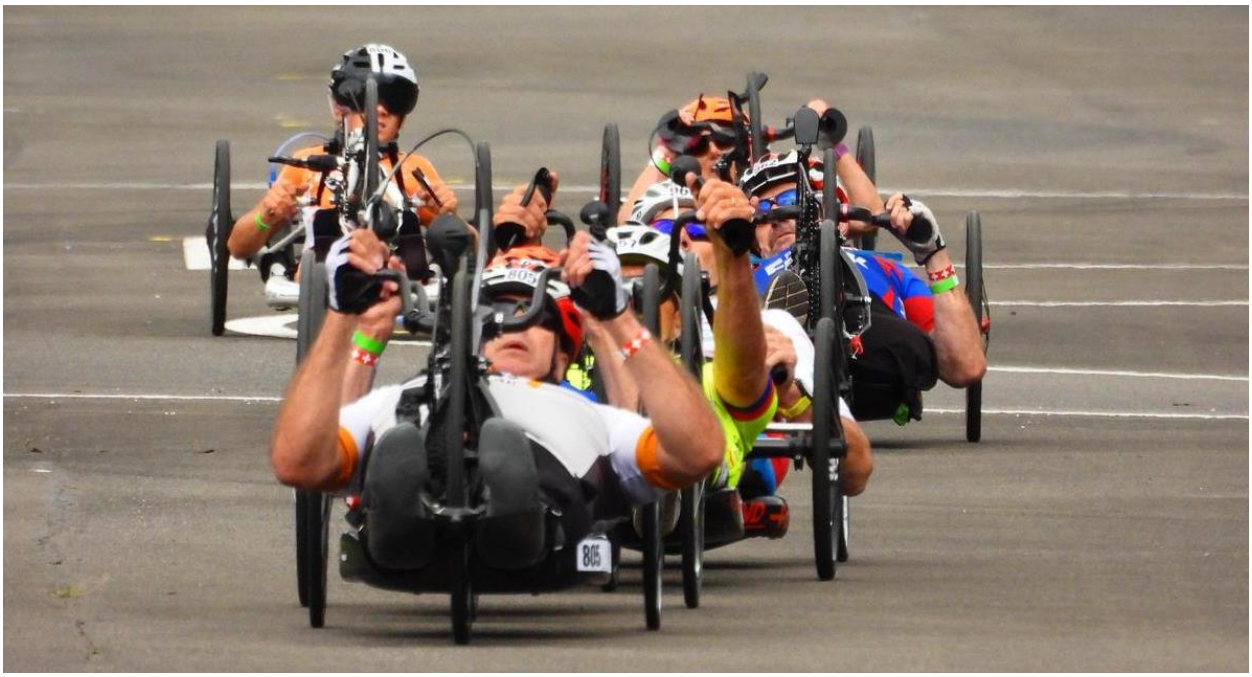
Quelle: Flugplatz Interlaken – Geglückte Premiere auf topfebenem Flugplatzareal | Thuner Tagblatt

Flugplatz Interlaken – Geglückte Premiere auf topfebenem Flugplatzareal

Mit 50 Para-Athleten und 100 Skatern am Start organisierte der Verein Pararace den ersten grossen Roll-Event auf dem Flugplatz Interlaken.

Peter Wenger,

Publiziert: 09.08.2021, 18:08



Beim Pararace auf dem ehemaligen Militärflugplatz Matten starteten auch die Handbiker. Foto: Bruno Petroni

«Es ist grossartig, die Idee, mit einem Rennevent den Behindertensport zu fördern, ist aufgegangen. Ohne einen Zwischenfall durften unsere Athletinnen und Athleten einen Renntag erleben, der ganz im Zeichen der Kameradschaft stand», freut sich Walter Hintermeister, OK-Präsident der ersten Rennen dieser Art auf dem Flugplatz Interlaken. «Nach einer stürmischen Nacht hat unser Team tolle Arbeit geleistet und wurde durch einen strahlenden Renntag belohnt.»

In einem Rennen über die Marathondistanz von 42,2 Kilometern kämpfte die Elite der Schweizer Para-Cycles-Fahrer Rad an Rad um jeden Meter. Spannender konnte die Premiere auf dem Flugplatz nicht enden. Trotz all der engagierten Wettkämpfe blieb die Freude an der Bewegung, am Sport und an der Kameradschaft nicht auf der Strecke. Und das Wichtigste, die freiwilligen Helferinnen und Helfer im Notfalldienst blieben arbeitslos …

«Alles andere als einfach»

Auch Beat Schneider, Vizepräsident und verantwortlich für die Finanzen, zieht eine positive Bilanz: «Die Rahmenbedingungen, geprägt durch die Corona-Pandemie, waren alles andere als einfach. So wechselte die bewilligte Personenzahl laufend. Zurzeit sind Anlässe mit insgesamt 500 Personen, Helfern, Athleten, Zuschauern mit eingerechnet möglich. Wir betrachten den Anlass als Muster für weitere wiederkehrende Events. Das Gelände ist ideal, die Infrastruktur passt ausgezeichnet. Kommt hinzu, dass die Zusammenarbeit mit dem Grenzwachtkorps als ständiger Nutzer sehr angenehm ist».

Swiss Skate Tour 2021

Zufrieden schaut auch Benjamin Feer, verantwortlich für den Partneranlass der Inline-Racer (eine Etappe der Swiss Skate Tour 2021), auf den gemeinsamen Sportevent zurück. Die Spitzenathletinnen und Athleten der Inlineszene erlebten einen Rundkurs, der einiges an Geschick und fahrerischem Können verlangte.

Anlässlich des Pararace wurden auf dem ehemaligen Flugplatz Matten auch die Rennen der Swiss Skate Tour ausgetragen.
Foto: Bruno Petroni

Kaum zu bremsen waren die Kids und die Junioren. Sie gingen mit viel Action auf die Strecke. Etwas mehr Zeit gönnten sich die Fahrerinnen und Fahrer der Gruppe Fitness/Breitensport. «Die Organisatoren vor Ort machten einen super Job», sagt Benjamin Feer, der seit 2012 als Koordinator vier bis sechs Rennanlässe in der ganzen Schweiz organisiert.

Die Marathon-Sieger (v.l.): Fabian Recher, Spiez; Sandra Graf, Gais, Marathon-Siegerin der Kategorie Para-Cycling Handbike liegend, Philippe Stöckli, Luzern, Sieger im Halbmarathon. Foto: Peter Wenger

«Sie verfügen über ein Know-how, wie man dies bei einem ersten Anlass dieser Art nicht erwarten würde, meint Feer weiter. «Wir sind froh, heute dabei zu sein. Unsere rund 100 Startenden erlebten einen abwechslungsreichen, spannenden Rennevent mit professionellen Bedingungen in familiärem Rahmen.»

«Die Rennen wie hier auf dem topfebenen Flugplatzareal sind auch für uns eine Premiere. Unsere Teilnehmer, vom Spitzenläufer bis hin zu den Fahrerinnen und Fahrern der Kategorie Fitness/Breitensport, kamen voll auf ihre Rechnung.»
Benjamin Feer, Koordinator von Rennanlässen

Gerollt wird in der Regel auf abwechslungsreichen Strecken durch weite Landschaften und Dörfer wie rund um den Sempachersee. «Die Rennen wie hier auf dem topfebenen Flugplatzareal sind auch für uns eine Premiere. Unsere Teilnehmer, vom Spitzenläufer bis hin zu den Fahrerinnen und Fahrern der Kategorie Fitness/Breitensport, kamen voll auf ihre Rechnung. Auch wenn auf dem technisch anspruchsvollen Rundkurs kaum Zeit blieb, die Berner Oberländer Landschaft zu bewundern …», sagt Benjamin Feer. Er kann sich gut vorstellen – wenn es der Rennkalender zulässt –, Interlaken erneut in die Swiss Skate Tour zu integrieren.

Die Kids sind die grossen Sieger. Alle kamen schnell und heil ins Ziel.
Foto: Peter Wenger

Tokio im Blickwinkel

Für acht Athletinnen und Athleten waren die Rennen die letzte Gelegenheit, sich auf die Paralympics in Japan vorzubereiten. «Nach Wochen intensiver Trainingsarbeit erlebe ich hier den Tag als Mischung zwischen Rennen und Vorbereitung für meinen Einsatz in Tokio. Dabei geniesse ich die gemeinsame Zeit mit Freunden und die lockere Stimmung», sagt Manuela Schär aus Kriens.

Als Weltrekordhalterin und mehrfache Goldmedaillengewinnerin bei Rennen rund um den Globus prägt sie mit ihren aussergewöhnlichen Leistungen die Rollstuhlsportszene auf charmante Art.

«Ihr habt echt eine coole Strecke mit viel Potenzial, und ihr macht einen tollen Job.»

Marcel Hug, amtierender Europameister über mehrere Distanzen

Auch Marcel Hug – amtierender Europameister über mehrere Distanzen – ist positiv überrascht von der Premiere in Interlaken: «Ihr habt echt eine coole Strecke mit viel Potenzial, und ihr macht einen tollen Job.»

Sieger über 12 km Distanz und Teilnehmer an den Paralympics in Tokio. Manuela Schär, Kriens, und Marcel Hug, Nottwil.
Foto: Peter Wenger

Heinz Frei, seit 1999 Weltrekordhalter im Rennrollstuhl-Marathon und x-facher Sieger an den Paralympics, hat in der Planungsphase viel zur Optimierung des Events in Interlaken beigetragen. Er kennt die drei Kilometer lange Strecke als Spitzenfahrer. Nur wenige Zentimeter hatten gefehlt, und er hätte sich den Sieg im Marathon geholt.

Offene Ohren für Vorschläge

Seine Vorschläge zur Optimierung der Strecke werden beim OK auf offene Ohren stossen. «Es ist ein äusserst gelungener Anlass und dient neben der sportlichen Herausforderung dem gesellschaftlichen Miteinander. Man sieht bekannte Gesichter wieder, etwas, was man

besonders in der heutigen Zeit schätzt. Schön, dass es Organisatoren gibt wie hier, die diese Möglichkeit auf so sportliche, freundschaftliche Art schaffen.»

Ranglisten

Pararace-Event
Para-Cycling Handbike liegend. Halbmarathon Männer: 1. Philippe Stöckli, Luzern.
Marathon Frauen: 1. Sandra Graf, Gais.
Marathon Männer: 1. Fabian Recher, Spiez.
Para-Cycling stehend. Halbmarathon Männer: 1. Laurent Garnier, Grandson.
Para-Rollstuhl. 12 km Frauen: 1. Manuela Schär, Kriens.
12 km Männer: 1. Marcel Hug, Nottwil

Swiss Skate Tour
Inlineskate-Marathon Frauen: 1. Zoé Remy, Dijon (FRA). 2. Juliette Boillot, Lombard (FRA). 3. Noemie Quemades, Toulouse (FRA).
Inlineskate-Marathon Männer: 1. Charly Grillon, Dijon (FRA). 2. Severin Widmer, Egolzwil. 3. Adrien Kohler, Abbans-Dessus (FRA).